



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Gemeindevorstandssitzung vom 19. März 2013

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Jenal Ludwig, Vorstandsmitglied

Spisser Landesstrasse - Kabelzieh- und Spleissarbeiten

Mit Schreiben vom 18.03.2013 teilt die Bezirkshauptmannschaft Landeck (BH) mit, dass auf der L348 Spisser Strasse zwischen dem 18.03.2013 – 05.04.2013 für die Dauer von 4 Schönwettertagen im Baustellenbereich der Neuerrichtung der Celleswaldgalerie Kabelzieh- und Spleissarbeiten ausgeführt werden müssen. Diese Vorarbeiten sind nötig, damit die allgemeinen Bauarbeiten an der Celleswaldgalerie sofort nach dem Ende der Wintersaison wieder aufgenommen und die Galerie bis im Herbst 2013 fertiggestellt werden kann.

Es sind keine grossen Verkehrsbehinderungen zu erwarten. Während des Tages wird der Verkehr mittels Posten mit Signalscheibe geregelt. Es wird darauf Wert gelegt, dass insbesondere der öffentliche Linienverkehr möglichst rasch den Baustellenbereich passieren kann.

Der Gemeindevorstand hat bereits bei den Baubesprechungen im Jahr 2012 darauf hingewiesen, dass die Bauarbeiten möglichst erst nach Saisonschluss aufgenommen werden. Da durch die Kabelzieh- und Spleissarbeiten keine grossen Verkehrsbehinderungen zu erwarten sind und um die Bauzeit (geplante Fertigstellung Herbst 2013) einhalten zu können, ist gegen die entsprechenden Arbeiten nichts einzuwenden.

Es ist auf eine gute Signalisation zu achten. Zudem sind die Wartezeiten an der Baustelle möglichst kurz zu halten.

Baulandbewertung: Folgen der Zweitwohnungsinitiative

Aufgrund der Annahme der Zweitwohnungsinitiative können in der Mehrheit der Bündner Gemeinden keine gewöhnlichen Zweitwohnungen mehr gebaut werden. Dies hat nach Beurteilung der Kantonalen Steuerverwaltung zur Folge, dass die Preise des unbebauten Baulands sinken werden.

Diese Werteinbusse hat Auswirkungen auf die Bewertung der Baulandparzellen für die Steuererklärung 2012. Die Kantonale Steuerverwaltung hat die Situation analysiert und ist zum Schluss gelangt, dass die Werteinbussen in der Veranlagung des Steuerjahres 2012 berücksichtigt werden müssen.

Das Ausmass der Wertebusse muss geschätzt werden. Es wird von folgenden Bewertungskorrekturen ausgegangen:

- a) Gemeinden mit weniger als 20% Zweitwohnungen: kein Einschlag
- b) Gemeinden mit einem stabilem oder zunehmendem Bevölkerungsanteil: Einschlag von 25%
- c) Gemeinden mit einem Bevölkerungsrückgang von bis zu 20%: Einschlag von 50%
- d) Gemeinden mit einem Bevölkerungsrückgang von mehr als 20%: das Bauland wird mit CHF 15.00/m² bewertet

Gemäss Bewertung der Kantonalen Steuerverwaltung beträgt der Einschlag bei der Gemeinde Samnaun 25 %.

Der Gemeindevorstand nimmt die Ausführungen der Kantonalen Steuerverwaltung Graubünden bezüglich Baulandbewertung zur Kenntnis und wird sie auf ortsüblichem Weg publizieren.

Schlussabrechnung SIE-Projekt Kalchofa - Clis Grond

Der Gemeindevorstand hat bereits an der Sitzung vom 23.01.2013 das SIE-Projekt Kalchofa – Clis Grond und die Gründe für die Kostenüberschreitungen behandelt. Der Gemeinderat wurde an der Sitzung vom 13.03.2013 entsprechend informiert.

In der Regel werden die SIE-Projekte vom Kanton mit 62 % subventioniert.

Mit Datum vom 28.02.2013 liegt vom Amt für Wald und Naturgefahren die Abrechnung für das SIE-Projekt Kalchofa – Clis Grond vor. Der Abrechnung ist zu entnehmen, dass die Gesamtkosten CHF 373'914.25 betragen und das Projekt anstatt mit 62 % mit 64 % subventioniert wird (= Mehrsubventionen von rund CHF 7'500.00).

Der Gemeindevorstand nimmt die Schlussabrechnung für das Projekt SIE Kalchofa – Clis Grond zur Kenntnis und dankt dem Kanton für die höheren Subventionen.

Das SIE-Projekt (Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen) Kalchofa – Clis Grond ist somit mit Ausnahme der Belagsarbeiten abgeschlossen.

Anfrage an Zollamt Innsbruck bezüglich Abfertigungszeiten Zollamt Spissermühle

An der Vorstandssitzung vom 20.02.2013 hat der Gemeindevorstand sich mit den reduzierten Abfertigungszeiten am Zollamt Spissermühle befasst. Der Gemeindevorstand beschloss an dieser Sitzung, bei der Zollbehörde in Innsbruck ein Ansuchen um Verlängerung der Abfertigungszeiten beim Zollamt Spiss einzureichen, sobald von einheimischen Transportunternehmern entsprechende schriftliche Anfragen vorliegen.

Dem Gemeindevorstand liegen nun entsprechende Schreiben von Transportunternehmungen aus Samnaun und dem Unterengadin vor. Gemäss diesen Schreiben schränken die reduzierten Zollabfertigungszeiten die Transportunternehmen bei der Belieferung von Samnaun sehr stark ein. Die Transporteure ersuchen die Gemeinde, auf politischem Wege für eine Verlängerung der Zollabfertigungszeiten besorgt zu sein.

Gemäss Informationen hängt die Reduzierung der Abfertigungszeiten beim Zollamt Spissermühle mit personellen Einsparungen zusammen. Für den gewerblichen Güterverkehr, speziell für Frischelieferanten, sei eine „unpragmatische Postkasten-Lösung“ geplant.

Beim Zollamt Innsbruck wird nachgefragt, wie der Ablauf dieser „unpragmatischen Postkasten-Lösung“ geplant ist. Zudem wird angefragt, ob eine Möglichkeit besteht, die Abfertigungszeiten beim Zollamt Spissermühle wieder zu verlängern. Der Gemeindevorstand würde entsprechende Möglichkeiten gerne mit dem Zollamt Innsbruck besprechen.

Chasa Pra - Stockwerkeigentümersammlung 28.02.2013

Am 28.02.2013 fand die jährliche Stockwerkeigentümersammlung „Chasa Pra“ statt.

Dem entsprechenden Protokoll ist zu entnehmen, dass im 2012 keine speziellen Reparaturen und Unterhaltsarbeiten angefallen sind.

Die Jahresrechnung 2012 wurde genehmigt.

Bezüglich Erdbebenversicherung haben die Stockwerkeigentümer beschlossen, vorerst auf diese zu verzichten.

Der Gemeindevorstand nimmt das Protokoll der Stockwerkeigentümersammlung „Chasa Pra“ zur Kenntnis.

Zollausschlussgebiet Samnaun Anfrage im Nationalrat (Gysi Barbara)

Die SP-Nationalrätin Barbara Gysi hat anlässlich der Frühjahrssession 2013 in der Fragestunde vom 18.03.2013 folgenden Fragetext eingereicht:

Eine schwer zugängliche, nicht ganzjährig befahrbare Strassenverbindung war Grund für die Sonderstellung von Samnaun als Zollausschlussgebiet. Der Kanton Graubünden will in mehreren Etappen die Strassenverbindung auf Schweizer Gebiet für 80 – bis 100 Millionen Schweizer Franken wintersicher ausbauen.

- *Sieht der Bundesrat Handlungsbedarf den Sonderstatus von Samnaun aufzuheben, wenn infolge Strassenausbauten der historische Grund dafür wegfällt?*
- *Ist er bereit, die treibstoffzollfreien Benzineinkäufe einzudämmen?*

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf hat geantwortet, dass der Status von Samnaun als Zollausschlussgebiet als Ganzes betrachtet werden müsse und nicht nur für den Bereich der Mineralölsteuer. Die Frage einer allfälligen Aufhebung des Status als Zollausschlussgebiet sei von der Bundesversammlung und vom Bundesrat in den vergangenen Jahrzehnten mehrmals geprüft worden: 1995 beim Mineralölsteuergesetz, 1999 und 2009 beim Mehrwertsteuergesetz und 2006 bei der Zollverordnung. Dabei wurde immer zugunsten der Beibehaltung des bisherigen Status entschieden.

Massgebend sei nicht die verkehrsmässige Erschliessung bzw. der Ausbau der weitgehend wintersicheren Strasse, sondern die Nähe von Samnaun zum italienischen Zollausschlussgebiet Livigno. Solange dieses distanzmässig nicht weit entfernte Zollausschlussgebiet, welche von der europäischen Union anerkannt ist, bestehe, sei es gemäss Bundesrat aus wirtschaftlichen Gründen und solchen des Tourismus nicht angebracht, am Status von Samnaun als Zollausschlussgebiet eine Änderung vorzunehmen.

Der Bundesrat sieht deshalb keinen Handlungsbedarf.
Der Gemeindevorstand nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

Anfrage Verkauf Berghütten/Alphütten

Mit E-Mail vom 05.03.2013 teilen Patrick Schlegel aus Lichtensteig und Stefan Eigenmann aus Rapperswil-Jona mit, dass sie auf der Suche nach einer Alphütte / Berghütte in der Region Graubünden sind. Sie suchen eine intakte Hütte (am liebsten renovierungsbedürftig) mit Wasseranschluss und nach Möglichkeit einfach erreichbar (optional: in der Nähe eines Skigebietes). Die Hütte sollte Platz für ca. 6 Personen bieten.

Sie sind an allen Arten und Standorten von Hütten interessiert, auch wenn sie nicht den genannten Kriterien entsprechen.

Sie bitten um Bekanntgabe von Kontaktmöglichkeiten.

In der Gemeinde Samnaun gibt es generell keine Maiensässe bzw. Jagd- oder Berghütten mit Ausnahme der Hirtenhütten, welche während der Hutschaft von den Hirten genutzt werden. Die in Samnaun noch vorhandenen Pilla sind nur für die Landwirtschaft nutzbar und dürfen nicht zweckentfremdet werden.

Der Gemeindevorstand sieht für die Interessenten somit keine Möglichkeit für den Kauf einer Alp-/Berghütte auf Gebiet der Gemeinde Samnaun.

Die Herren Schlegel und Eigenmann werden entsprechend informiert.

Anfrage Foffa Conrad betr. Aushubmaterial Deponie Jazun

Roland Conrad von der Firma Foffa Conrad AG fragt an, ob 900m³ Aushubmaterial von der Baustelle Spissermühle in der Deponie Jazun deponiert werden können.

Der Gemeindevorstand hat bereits bei der Festlegung der Deponiegebühren 2013 entschieden, dass künftig max. 500 m³ Aushubmaterial pro Bauobjekt auf die Deponie Jazun gebracht werden dürfen. Die noch freie Deponiemenge auf der Deponie Jazun ist mittlerweile aufgrund der Anmeldungen (Entsorgungserklärungen) ausgeschöpft.

Da von der Firma Foffa Conrad SA keine Entsorgungserklärung für Aushubmaterial vorliegt, muss das gesamte Aushubmaterial von der Baustelle Spissermühle auf eine Deponie ausserhalb des Samnaunales geführt werden.

Samnaun, 26.03.2013/sp